



Pressemitteilung

Unter den zehn Besten: FBH-Diplomand erhält Physik-Studienpreis

Tim Wernicke für gemeinsame Diplomarbeit am Ferdinand-Braun-Institut und der Humboldt-Universität ausgezeichnet

Berlin, 12. Juli 2007

Seine Diplomarbeit hatte Tim Wernicke im Mai 2006 bereits „mit Auszeichnung“ abgeschlossen. Heute werden seine "Untersuchungen zur räumlichen Ausdehnung von Materialveränderungen in AlGaIn/GaN-Mikrowellen-Leistungstransistoren" mit dem Physik-Studienpreis der WILHELM UND ELSE HERAEUS-STIFTUNG gewürdigt. Kriterien für die Vergabe sind neben einer sehr guten Gesamtnote eine besonders kurze Studiendauer und überdurchschnittliches Engagement im Studium.

Die Diplomarbeit von Tim Wernicke wurde von Professor Neumann am Institut für Physik der HU Berlin, AG Kristallographie betreut und zum großen Teil am Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) durchgeführt. In seiner Diplomarbeit wies Tim Wernicke nach, dass das am FBH eingesetzte Laserbohrverfahren weder die Leistung, noch die Lebensdauer von Galliumnitrid-Mikrowellentransistoren beeinträchtigt.

Mit dem von der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin ausgelobten Preis werden „herausragende Absolventinnen und Absolventen des Diplom-Physikstudiums der drei Berliner Universitäten sowie der Universität Potsdam“ ausgezeichnet. Der mit jeweils 1.500 Euro dotierte Preis wird seit 2004 jährlich an zehn Personen vergeben.

Terminhinweis:

Die öffentliche Preisverleihung findet am **12. Juli 2007, 17 Uhr** im **Magnus-Haus**, Am Kupfergraben 7 in Berlin-Mitte statt. Den Festvortrag hält der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Mlynek.

Weitere Informationen

Petra Immerz, M.A.
Referentin Kommunikation & Marketing

Ferdinand-Braun-Institut
für Höchstfrequenztechnik
Gustav-Kirchhoff-Straße 4
12489 Berlin

Tel. 030.6392-2626
Fax 030.6392-2602

E-Mail petra.immerz@fbh-berlin.de
Web www.fbh-berlin.de

Hintergrundinformationen

Das FBH

Das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik ist eines der weltweit führenden Institute für anwendungsorientierte und industriennahe Forschung in der Mikrowellentechnik und Optoelektronik. Auf der Basis von III/V-Verbindungshalbleitern realisiert es Hochfrequenz-Bauelemente und Schaltungen für Anwendungen in der Kommunikationstechnik und Sensorik. Leistungsstarke und hochbrillante Diodenlaser entwickelt das Institut für die Materialbearbeitung, Lasertechnologie, Medizintechnik und Präzisionsmesstechnik. Die enge Zusammenarbeit des FBH mit Industriepartnern und Forschungseinrichtungen garantiert die schnelle Umsetzung der Ergebnisse in praktische Anwendungen. Das Institut beschäftigt 200 Mitarbeiter und hat einen Etat von 15 Millionen Euro. Es gehört zum Forschungsverbund Berlin e.V. (FVB) und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

www.fbh-berlin.de

Die WILHELM UND ELSE HERAEUS-STIFTUNG

Die von dem Physiker und Industriellen Dr. Wilhelm Heinrich Heraeus (1900–1985) und seiner Ehefrau Else Heraeus (1903 – 1987) im Jahr 1963 gegründete gemeinnützige WILHELM UND ELSE HERAEUS-STIFTUNG befasst sich satzungsgemäß mit der Förderung der Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, insbesondere der Physik. Sie arbeitet eng mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. zusammen und gilt unter Physikern in Deutschland als die bedeutendste private Stiftung des Fachgebietes Physik.

www.we-heraeus-stiftung.de